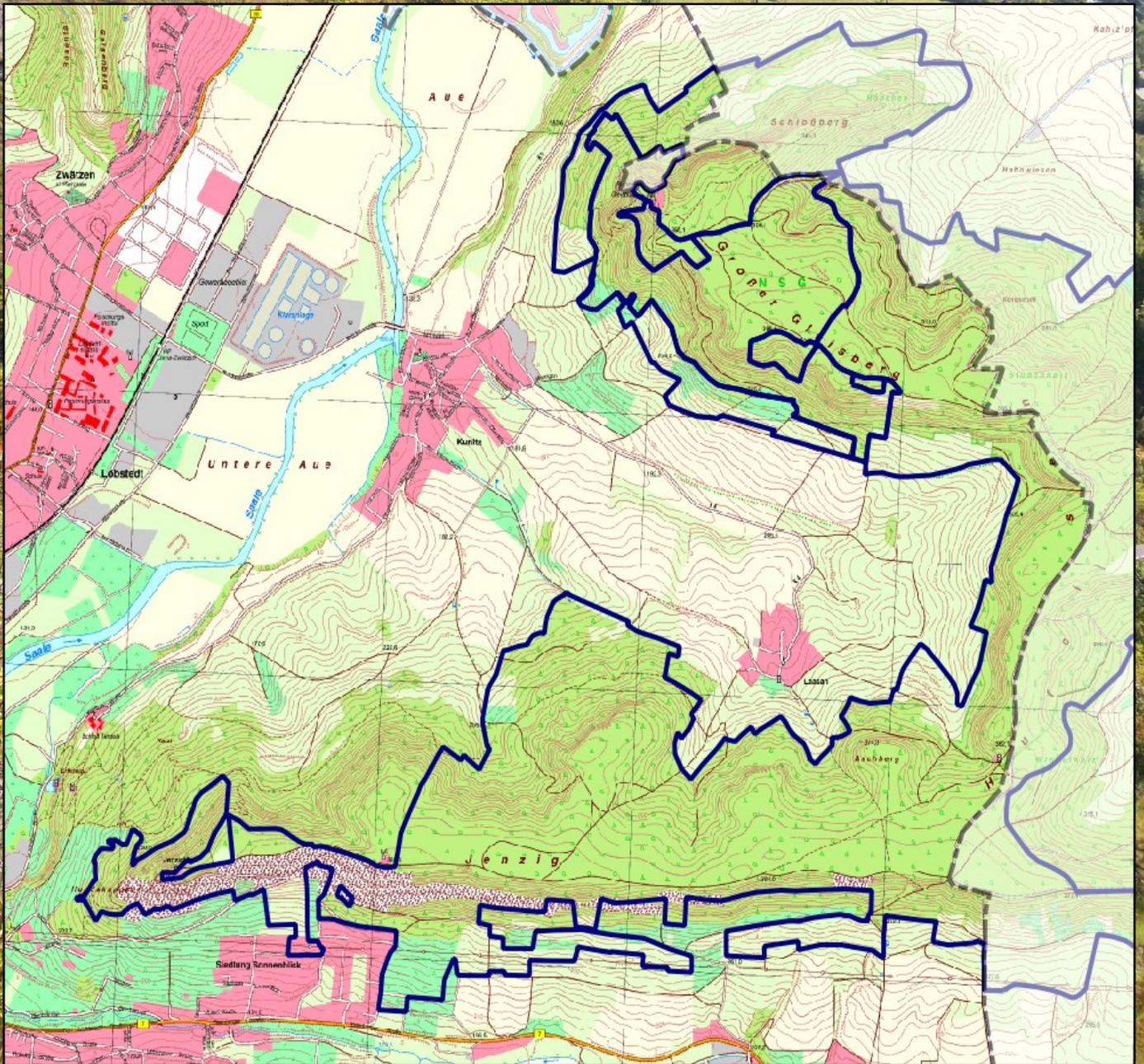
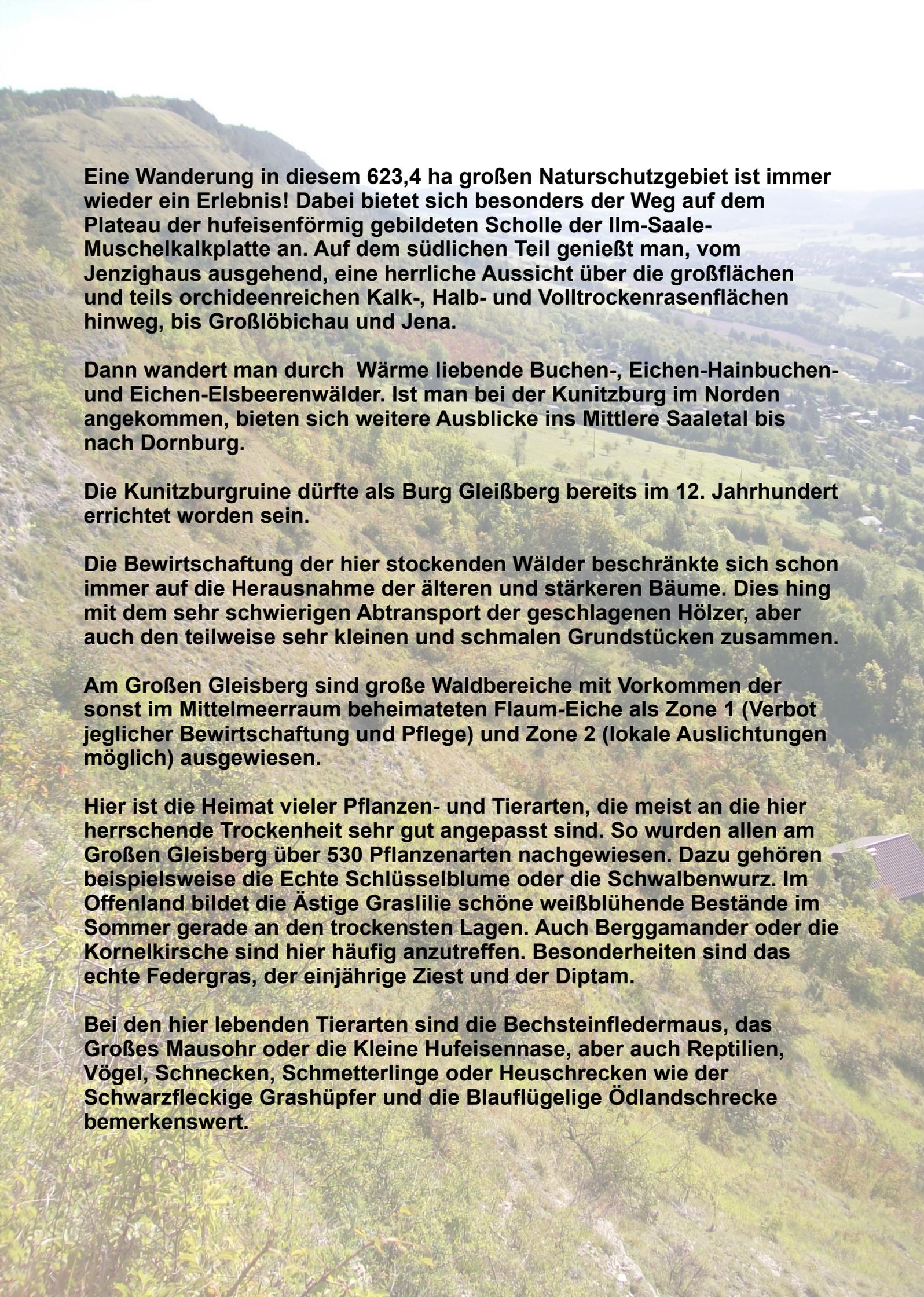


Das Naturschutzgebiet „Hufeisen-Jenzig“





Eine Wanderung in diesem 623,4 ha großen Naturschutzgebiet ist immer wieder ein Erlebnis! Dabei bietet sich besonders der Weg auf dem Plateau der hufeisenförmig gebildeten Scholle der Ilm-Saale-Muschelkalkplatte an. Auf dem südlichen Teil genießt man, vom Jenzighaus ausgehend, eine herrliche Aussicht über die großflächigen und teils orchideenreichen Kalk-, Halb- und Volltrockenrasenflächen hinweg, bis Großlöbichau und Jena.

Dann wandert man durch Wärme liebende Buchen-, Eichen-Hainbuchen- und Eichen-Elsbeerenwälder. Ist man bei der Kunitzburg im Norden angekommen, bieten sich weitere Ausblicke ins Mittlere Saaletal bis nach Dornburg.

Die Kunitzburg ruine dürfte als Burg Gleißberg bereits im 12. Jahrhundert errichtet worden sein.

Die Bewirtschaftung der hier stockenden Wälder beschränkte sich schon immer auf die Herausnahme der älteren und stärkeren Bäume. Dies hing mit dem sehr schwierigen Abtransport der geschlagenen Hölzer, aber auch den teilweise sehr kleinen und schmalen Grundstücken zusammen.

Am Großen Gleisberg sind große Waldbereiche mit Vorkommen der sonst im Mittelmeerraum beheimateten Flaum-Eiche als Zone 1 (Verbot jeglicher Bewirtschaftung und Pflege) und Zone 2 (lokale Auslichtungen möglich) ausgewiesen.

Hier ist die Heimat vieler Pflanzen- und Tierarten, die meist an die hier herrschende Trockenheit sehr gut angepasst sind. So wurden allein am Großen Gleisberg über 530 Pflanzenarten nachgewiesen. Dazu gehören beispielsweise die Echte Schlüsselblume oder die Schwalbenwurz. Im Offenland bildet die Ästige Graslinie schöne weißblühende Bestände im Sommer gerade an den trockensten Lagen. Auch Berggamander oder die Kornelkirsche sind hier häufig anzutreffen. Besonderheiten sind das echte Federgras, der einjährige Ziest und der Diptam.

Bei den hier lebenden Tierarten sind die Bechsteinfledermaus, das Große Mausohr oder die Kleine Hufeisennase, aber auch Reptilien, Vögel, Schnecken, Schmetterlinge oder Heuschrecken wie der Schwarzfleckige Grashüpfer und die Blauflügelige Ödlandschrecke bemerkenswert.

Übersicht

Charakterisierung

Großflächige, orchideenreiche Kalkmagerrasen, Trockengebüsche, Laubmischwälder und Streuobstwiesen

Flächengröße:

623,4 ha

Lage (Gemarkungen der Stadt Jena)

Laasan, Wenigenjena, Kunitz, Jenaprießnitz

Schutzgebietsverordnung wirksam seit:

28.12.2005 (Teilfläche als NSG „Großer Gleisberg“ seit 01.05.1961 unter Schutz)

Veröffentlichung im Thüringer Staatsanzeiger Nr.

52/2005 v. 27.12.2005, S. 2526-2530

Letzte Änderung der Schutzgebietsverordnung:

Besonderheiten des Schutzgebiets:

Zwei Zonen, in denen jegliche Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen verboten bzw. nur lokale Auslichtungen möglich sind

Besondere Biotoptypen:

Voll- und Halbtrockenrasen, Kalkfelsen, Waldmeister-Buchenwälder, Orchideen-Kalk-Buchenwälder, Labkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwälder

Besondere Pflanzenarten:

Frauenschuh, Flaumeiche, Diptam

Besondere Tierarten:

Gelbbauchunke, Kammmolch, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Hufeisennase, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Schwarzfleckige Grashüpfer, Blauflügelige Ödland-schrecke